



## Niederschrift

### zur 28. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Lippstadt am 19.11.2019

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:25 Uhr

#### Anwesend waren:

##### **Vorsitzende**

Frau Sabine Pfeffer Vorsitzende

##### **CDU-Fraktion**

Herr Wilhelm Börskens stellv. Vorsitzender  
Herr Paul Heiming ordentliches Mitglied  
Herr Klaus Laufkötter ordentliches Mitglied  
Herr Boris Bottenbruch stellv. Mitglied  
Frau Helga de Horn stellv. Mitglied  
Frau Gabriele Schütte-Holthaus stellv. Mitglied

##### **SPD-Fraktion**

Frau Dr. Yasmine Freigang ordentliches Mitglied  
Frau Christine Goussis ordentliches Mitglied  
Herr Dr. Carsten Püttmann ordentliches Mitglied  
Frau Petra Zacharias ordentliches Mitglied  
Frau Ursula Brinkmann stellv. Mitglied

##### **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Herr Holger Künemund ordentliches Mitglied

##### **BG-Fraktion**

Frau Jessica Münzel stellv. Mitglied

##### **Fraktion Christdemokraten Lippstadt**

Frau Claudia Dramburg ordentliches Mitglied

##### **FDP-Fraktion**

Frau Dr. Gabriela Jonas-Ahrend ordentliches Mitglied

##### **Fraktion DIE LINKE**

Herr Klaus Marke ordentliches Mitglied

**Fraktionslose**

Frau Daniela Daus  
Frau Vana Sidiropoulou

stellv. Mitglied mit beratender Stimme  
sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme (Integrationsrat)

**Verwaltung**

Herr Hartmut Neutzler  
Herr Manfred Strieth  
Herr Wolfgang Streblow  
Herr Josef Wittrock  
Frau Tanja Biber

Fachbereich Zentraler Service  
Fachbereich Familie, Schule und Soziales  
Fachdienst Kultur und Weiterbildung  
stellv. Schriftführer  
Schriftführerin

**Ferner sind anwesend**

Frau Carmen Harms  
Herr Dr. Knoop  
Herr Rotthoff  
Herr Pauli

Kultur und Werbung Lippstadt GmbH zu TOP 5  
Städt. Musikverein Lippstadt e.V. zu TOP 3  
Schulverein Schloss Overhagen e.V. zu TOP 4  
Edith-Stein-Realschule zu TOP 9

## **In öffentlicher Sitzung**

Die Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses, Frau Pfeffer, begrüßt die Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet sie das stellvertretende Ausschussmitglied Boris Bottenbruch gem. den Bestimmungen der Gemeindeordnung NRW zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung der Aufgaben im Schul- und Kulturausschuss.

### **1. Fragestunde für Einwohner**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

### **2. Zuschuss an den Städt. Musikverein Lippstadt e.V. hier: Antrag auf Übernahme des Defizits aus der Spielzeit 2018/2019 307/2019**

Der Schul- und Kulturausschuss beschließt:

1. Der Städt. Musikverein Lippstadt e.V. erhält einen zusätzlichen Zuschuss zum Ausgleich des Defizits aus der Spielzeit 2018/2019 in Höhe von 23.777,00 €.
2. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 23.777,00 € werden überplanmäßig bei 04080120 – 5318000 –Zuschuss an den Städt. Musikverein- bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei 04080100 – 5315000 –Zuschüsse an verbundene Unternehmen- in Höhe von 14.366,00 € sowie in Höhe von 9.411,00 € bei den Personalkosten Bundesfreiwilligendienst im Kulturbereich, Sachkonto 5019001.
3. Der Verwendungsnachweis des Städt. Musikvereins Lippstadt e. V. für die Spielzeit 2018/2019 wird zur Kenntnis genommen.

(Einstimmig zugestimmt – ohne Enthaltung)

### **3. Zuschuss an den Städt. Musikverein Lippstadt e.V. hier: Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2020/2021 311/2019**

Herr Dr. Knoop erläutert den Wirtschaftsplan und gibt einen Überblick über die in der Spielzeit 2020/2021 geplanten Konzerte.

Der Schul- und Kulturausschuss beschließt:

Unter dem Vorbehalt der entsprechenden Mittelbereitstellung in dem jeweiligen Haushaltsjahr wird dem Wirtschaftsplan des Städt. Musikvereins Lippstadt e.V. für die Spielzeit 2020/2021 zugestimmt. Der darin ausgewiesene Zuschuss in Höhe von 131.500 € ist in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 mit jeweils 65.750 € bereitzustellen.

(Einstimmig zugestimmt – ohne Enthaltung)

- 4. Zuschuss an den Schulverein Schloss Overhagen e. V.**  
**- endgültige Festsetzung des Zuschusses für das Haushaltsjahr 2013**  
**- vorläufige Neufestsetzung des Zuschusses für das Haushaltsjahr 2018**  
**- vorläufige Festsetzung des Zuschusses für das Haushaltsjahr 2019**  
310/2019

Herr Börskens fragt unter Hinweis auf die Vorlage an, warum die Jahresrechnung von der Bezirksregierung Arnsberg ab den Jahren 2014 ff. noch nicht geprüft wurden und ob dies so seine Richtigkeit habe.

Daraufhin bestätigten Frau Dramburg – Geschäftsführerin des Schulvereins Schloss Overhagen - und Herr Rotthoff – 1. Vorsitzende des Schulvereins Schloss Overhagen -, dass bislang nur die Prüfberichte der Bezirksregierung Arnsberg bis zum Jahr 2013 vorliegen.

Herr Strieth teilt hierzu mit, dass ein anderer freier Schulträger zu den rückständigen Prüfberichten eine schriftliche Anfrage an die Bezirksregierung Arnsberg gerichtet hat. Diese Anfrage wurde dahingehend beantwortet, als dass das Finanzministerium zwischenzeitlich per Erlass eine Ausnahmege-nehmigung zur Überschreitung der Prüffristen erteilt hat.

Hier Strieth geht bzgl. der noch ausstehenden Schlussabrechnungen davon aus, dass in der Regel keine gravierenden Abweichungen im Verhältnis zur vorläufigen Abrechnung entstehen.

An der anschließenden Beschlussfassung nahm Frau Dramburg als Ge-schäftsführerin des Schulvereins Schloss Overhagen nicht teil.

Der Schul- und Kulturausschuss beschließt:

" Der Zuschuss an den Schulverein Schloss Overhagen e. V. zur Abdeckung des Defizits wird im Haushaltsjahr 2019 wie folgt fest-gesetzt:

Endgültige Festsetzung des Zuschusses für das Haushaltsjahr 2013:	-17.205,71 €.
Vorläufige Neufestsetzung des Zuschusses für das Haushaltsjahr 2018:	-10.333,98 €.
Vorläufiger Zuschuss entsprechend des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2019:	197.843,43 €.

Die Überzahlung für das Jahr 2013 wurde bereits mit dem Zuschuss für 2018 verrechnet. Daher ergibt sich folgender

**Zuschuss an den Schulverein Schloss Overhagen e. V. im Haushaltsjahr 2019: 187.509,45 €.**

(Einstimmig zugestimmt - Befangen: 1)

**5. Kultur und Werbung Lippstadt GmbH  
hier: Wirtschaftspläne für die Geschäftsjahre 2019/2020 und 2020/2021  
308/2019**

Auf Anfrage von Frau Pfeffer weist Frau Harms daraufhin, dass mit dem Wirtschaftsplan für den Teilbereich ‚Tourismus‘ ein weiterer Geschäftsbereich von der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH übernommen wird.

Herr Dr. Püttmann bittet um Auskunft, auf welcher Basis der Wirtschaftsplan aufgestellt worden sei. Dazu berichtet Frau Harms, dass die Ansätze in den nun 3 Wirtschaftsbereichen zunächst aus den Vorjahren übernommen worden sind. Die Detailplanungen müssten nun folgen, Zusatzprojekte seien nicht eingeplant.

Zur Personalausstattung erklärt Frau Harms auf Nachfrage von Frau Brinkmann, dass ein/e neue/r Touristiker/in zum 01.01.20 eingestellt und ansonsten das vorhandene Personal übernommen werde.

Frau Dr. Freigang fragt nach, wann über die Inhalte der KWL diskutiert werden könne. Hierzu erklärt Frau Harms, dass die nächste Berichterstattung im Rat vorgesehen sei, ein Termin für die nächste Aufsichtsratssitzung aber noch nicht feststehe. Das hänge vom Abschluss der verwaltungsseitigen Prüfungen zur gesellschaftsrechtlichen und steuerrechtlichen Struktur der GmbH unter Einbeziehung aller Geschäftsfelder ab.

Der Schul- und Kulturausschuss beschließt:

1. Unter dem Vorbehalt der entsprechenden Mittelbereitstellung in dem jeweiligen Haushaltsjahr wird den Wirtschaftsplänen der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH
  - 1.1. für das Geschäftsjahr 2019/2020, bestehend aus den Teilfinanzplänen

Kultur

(Zuschussbedarf 629.000 €), Stadtmarketing (städt. Finanzierungsanteil 148.563 €) sowie Touristik (städt. Finanzierungsanteil 198.800 €)

1.2. für das Geschäftsjahr 2020/2021, bestehend aus den Teilfinanzplänen

Kultur

(Zuschussbedarf 585.000 €), Stadtmarketing (städt. Finanzierungsanteil 73.250 €) sowie Touristik (städt. Finanzierungsanteil 375.250 €)

zugestimmt.

2. Der Vertreter der Stadt Lippstadt in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH wird angewiesen, eine entsprechende Erklärung abzugeben.
3. Die Fortschreibung der Finanzplanung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH bis zum Geschäftsjahr 2022/2023 wird zur Kenntnis genommen.

(Mehrheitlich zugestimmt – 1 Enthaltung)

**6. Künstlerische Gestaltung von Verteilerkästen im Stadtgebiet  
hier: Antrag der Fraktion "Die Linke" und Antrag der BG  
291/2019**

Herr Marke stimmt seitens der Fraktion Die Linke dem Beschlussvorschlag zu. Ebenso Frau Münzel für die BG-Fraktion. Sie bittet darum, dass die BG-Fraktion zu den Beratungen des Gestaltungsbeirates eingeladen wird.

Herr Börskens hält es für zwingend erforderlich, dass der Gestaltungsbeirat einen entsprechenden Rahmen für die künstlerische Gestaltung der Verteilerkästen vorgibt und dabei ggfls. die örtlichen Kunstvereine mit einbezieht.

Frau Dr. Freigang schließt sich dem an. bei der Vielzahl der in Frage kommenden Verteilerkästen sieht sie aber den FD Kultur nicht in der organisatorischen Pflicht, sondern empfiehlt eine Künstlergruppe oder –initiative mit der Durchführung zu beauftragen.

Der Schul- und Kulturausschuss beschließt:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten zur Gestaltung von Verteilerkästen im Stadtgebiet zu konkretisieren und dem Schul- und Kulturausschuss nach Beteiligung des Gestaltungsbeirates Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise zu unterbreiten.“

(Einstimmig zugestimmt – ohne Enthaltung)

**7. Information zum Entwurf des Haushaltsplanes für die Jahre 2020 und 2021**  
**hier: Teilbereich Schule**  
296/2019

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes stellt Herr Strieth zunächst die Entwicklung des städtischen Gesamthaushaltes in der Vergangenheit sowie die perspektivische Entwicklung im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung dar (s. Anlage) und weist auf die Gefahr einer möglichen Haushaltssicherung hin.

In der Folge informiert er über die Entwicklung des Zuschussbedarfes im Teilbereich Schule und die geplanten Investitionsmaßnahmen. Dabei merkt er u. a. an, dass nach Beendigung der Maßnahmen am Ostendorf-Gymnasium sowie der Graf-Bernhard-Realschule alle naturwissenschaftlichen Fachräume der öffentlichen Schulen saniert und auf dem neuesten Stand seien.

Zur Umsetzung der Digitalisierung an städtischen Schulen teilt Herr Strieth mit, dass parallel zur Erstellung des kommunalen Medienentwicklungsplans bereits die Ausstattung bzw. Umrüstung einzelner Schulen erfolge. Hierfür seien im Jahr 2019 ca. 485.000 € aufgewandt worden. Herr Strieth bedankt sich an dieser Stelle beim Ausschuss für die Bereitstellung der Stelle eines IT-Mitarbeiters und weist darauf hin, dass die Vielzahl realisierter Maßnahmen nur durch diese Unterstützung möglich war.

Die Ausschussvorsitzende lobt in diesem Zusammenhang den guten Zustand bzw. die gute Ausstattung der städtischen Schulen. Frau Dr. Jonas-Ahrend zeigt sich erfreut über die jüngst erfolgte MINT-Zertifizierung mehrerer Lipstädter Schulen.

Im Anschluss ergibt sich auf Nachfrage von Frau Münzel eine Diskussion zur vermutlich bevorstehenden Digitalisierung von Schulbüchern, an der sich Frau Dramburg, Herr Börskens, Herr Dr. Püttmann und Herr Strieth beteiligen.

**8. Information zum Entwurf des Haushaltsplanes für die Jahre 2020 und 2021**  
**hier: Produktbereich Kultur und Wissenschaft**  
309/2019

Herr Streblow und Herr Neutzler erläutern die Ansätze des Produktbereichs Kultur und Wissenschaft.

Bezugnehmend auf Anträge der CDU-Fraktion sowie der Fraktion Die Linke zum Thema Stadtmuseum und Depot, zeigt sich Herr Marke verwundert, dass diese nicht auf der heutigen Tagesordnung des Schul- und Kulturausschusses stehen.

Dazu erklärt Herr Neutzler, dass diese Anträge zunächst in den Etatberatungen des Rates behandelt werden.

Frau Dr. Freigang und Frau Pfeffer erwarten eine inhaltliche Diskussion zu

diesen Anträgen im Fachausschuss.

Zu den vorliegenden Anträgen für die Förderung freier Kulturträger berichtet Herr Streblow, dass diese, ohne eine inhaltliche Bewertung, vom Antragsvolumen um rd. 12.000 € über dem vorgesehenen Ansatz liegen. Zahl und Struktur der Förderanträge ändere sich zunehmend. So macht er am Beispiel des Antrages vom T8 u. a. deutlich, dass der ursprüngliche Ansatz, ehrenamtliches Engagement zu fördern, dann an Grenzen stößt, wenn sich erfolgreiche Veranstaltungskonzepte weiterentwickeln und ohne professionelles Handeln nicht weitergeführt werden können. Als Beispiel nennt er den Spaßverein, der sich inzwischen aufgelöst habe. Hinzu komme das Verschwinden traditioneller Vereine, wie z. B. des Chores 1861 Lipperode, deren Förderung ursprünglich im Fokus der Förderung freier Kulturträger stand. Schon jetzt steht hinter dem ehrenamtlichen Engagement, beispielsweise beim Kulturring, ein professionelles Team für die Umsetzung des Rathausfestivals. Es werden also zunehmend Anträge gestellt, die eine Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft, der 3. Kultursäule gem. dem kulturpolitischen Leitbild, darstellen. Insoweit, so berichtet er auf Anfrage von Herrn Künemund, sei auch ein Gespräch mit dem Wirtschaftsförderer geplant.

Frau Pfeffer hält es für erforderlich die Förderkriterien im Schul- und Kulturausschuss zu diskutieren.

Frau Daus begrüßt ebenfalls eine erneute Diskussion über die Kulturförderrichtlinien und bewertet es als erfreulich, dass die zahlreichen Anträge aus der freien Kulturszene dazu führen.

## **9. Verschiedenes**

- Herr Marke ist erfreut darüber, dass die Schülerinnen und Schüler der Realschulen am Dusterweg die Graffiti-Schmierereien an einer nahen gelegenen Garagenwand übermalen und fragt die anwesenden Schulleitungen, wann die mit beschmierte Garagenwand von den Schülerinnen und Schülern übermalt wird. Herr Pauli, Schulleiter der Edith-Stein-Realschule, erklärt hierzu, dass dies direkt am nächsten Tag geschehen wird. Das Projekt wurde von der Schulsozialarbeit der Realschulen organisiert.
- Frau Daus erinnert an ihre Anfrage in der letzten Schul- und Kulturausschusssitzung zum Thema Außenwerbung für freie Kulturträger in Lippstadt.  
Herr Neutzler stellt hierzu richtig, dass sich die vertragliche Situation leider nicht so darstelle, dass ein bestimmter Prozentsatz der Werbeflächen für die freien Kulturträger reserviert sei. Die Aussage beziehe sich auf die Rückwände diverser Wartehallen im Lippstädter Süden und dort sei nur städtische Kulturwerbung zugelassen.



- Frau Daus erinnert des Weiteren auch an den SocialMedia Auftritt des Kulturbereichs, der immer noch nicht online sei. Hierzu erklärt Herr Streblow das die rechtliche Situation trotz mehrfacher Anfragen immer noch nicht geklärt sei. Eine Lösung sei für Anfang des Jahres in Aussicht gestellt worden.
- Herr Streblow weist auf den im nächsten Jahr vom 04. – 07. Juni 2020 in Brilon stattfindenden Internationalen Hansetag hin. Die Volkshochschule Lippstadt biete in Verbindung mit der Hansegesellschaft Lippstadt dazu eine oder mehrere Bürgerfahrten an.
- Frau Daus weist auf die vom Kulturrat Lippstadt angebotene Fahrt zum Kulturrat Bochum am 23.11.2019 hin, für die es noch freie Plätze gibt. Außerdem weist sie auf das in der Jakobikirche am 05.12.2019 um 19:00 Uhr geplante Kulturgespräch ‚Wer seine Wurzeln pflegt, kann wachsen‘ hin.

Ende des öffentlichen Teils um 19:25 Uhr.

---

gez. Sabine Pfeffer  
Vorsitzende

---

gez. Tanja Biber  
Schriftführerin